



1. Regionalforum zur Fortschreibung des ILEK Region Magdeburg

06.03.2014, Hansesaal
Rathaus der Stadt Magdeburg



Ablauf

- Vorstellungsrunde
- Einführung zur Veranstaltung und zum Prozess
- Rückblick auf die Umsetzung des ILEK von 2006
- Ergebnisse der Bestandsaufnahme
- Ergebnisse der SWOT
- Ausblick



Kurzvorstellung KoRiS

- KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung aus Hannover
- www.koris-hannover.de
- Ihre Ansprechpartner:
 - Dipl.-Ing. Jochen Rienau
 - Dipl.-Ing. Dieter Frauenholz
- Kontakt:
rienau@koris-hannover.de
0511/590974





Vorstellungsrunde



Einführung zur Veranstaltung und zum Prozess



Ziele

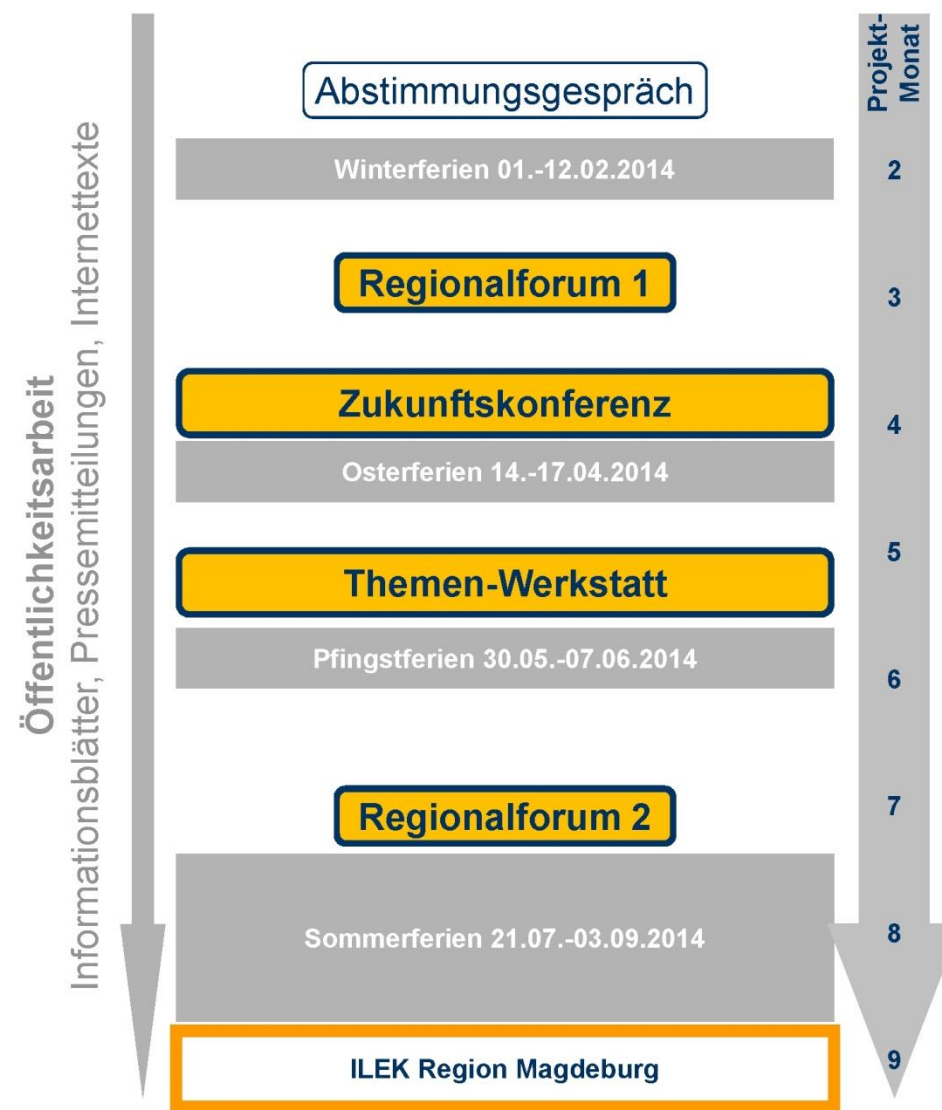
- ILEK fortschreiben und an die Veränderungen in der Region und die neuen Fördermöglichkeiten anpassen
- Erfolgreiche Zusammenarbeit in der Region Magdeburg fortsetzen und vertiefen
- Wirtschaftliche Perspektiven entwickeln
- Lebensqualität erhalten und verbessern
- An bestehende Verflechtungen der Landeshauptstadt Magdeburg mit den beiden Landkreisen anknüpfen

Wichtige Themen

Demografischer Wandel, Schaffung von Arbeitsplätzen, Energiewende und Klimaschutz, Tourismus und Naherholung, regionale Zusammenarbeit



Zeitplanung





Veranstaltungen

- Heute: **Regionalforum 1** als Auftaktveranstaltung:
Abstimmung der Bestandsaufnahme und SWOT-Analyse
(fester Teilnehmerkreis)
- Öffentliche **Zukunftskonferenz** am 8. April:
Leitziele, Handlungsfelder und Projekte für die Zukunft
der Region Magdeburg
- Öffentliche **Themen-Werkstatt** im Mai: Vertiefung von
Handlungsfeldern und Leitprojekten
- **Regionalforum 2** im Juli: Abstimmung der ILEK-Inhalte,
insbesondere der Handlungsfelder und Leitprojekte



Rückblick auf die Umsetzung des ILEK von 2006

Herr Eggeling, Landkreis Börde



Ergebnisse der Bestandsaufnahme



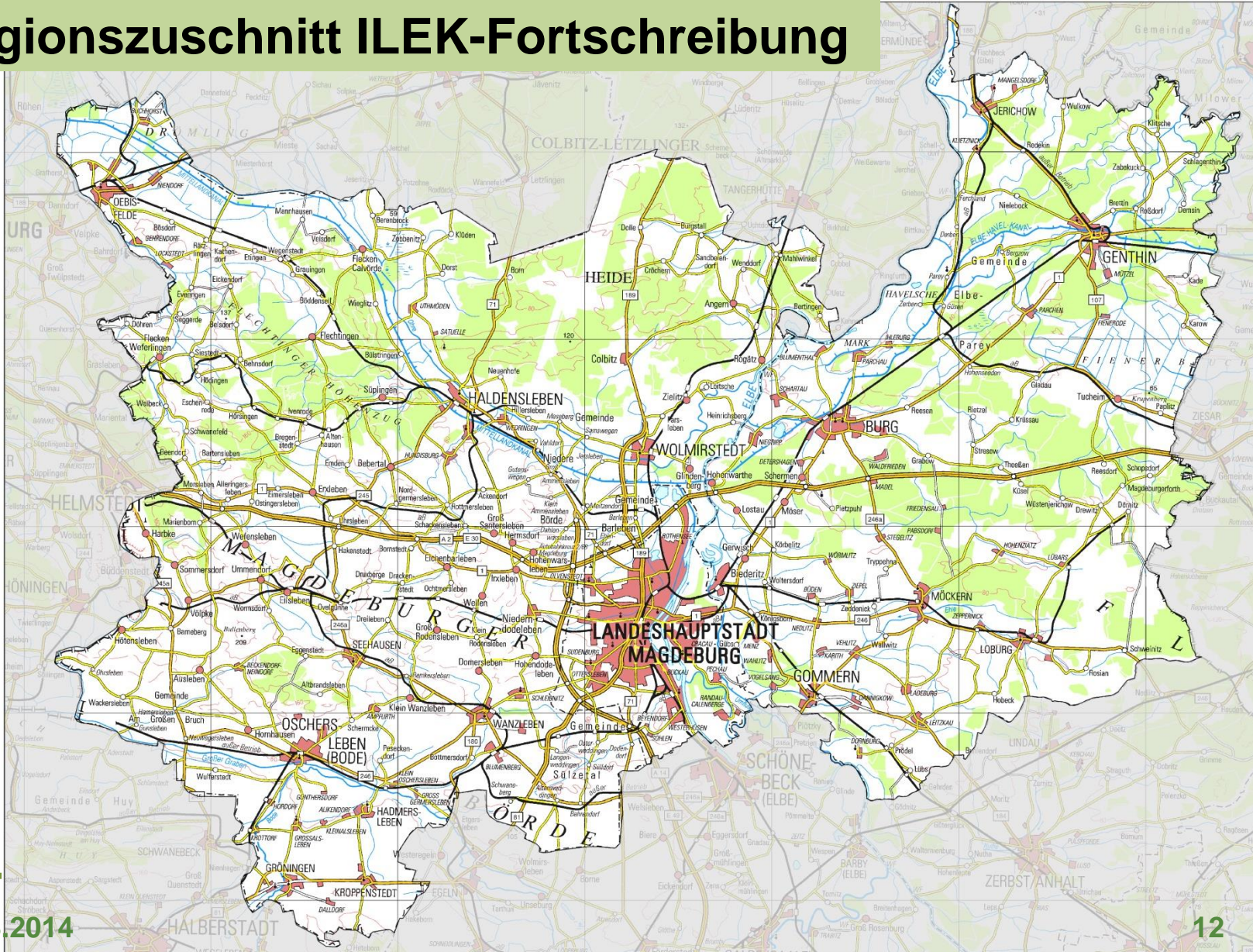
Regionszuschnitt ILEK 2006

Verwaltungsgemeinschaften/ Einheitsgemeinden
Region Magdeburg





Regionszuschnitt ILEK-Fortschreibung



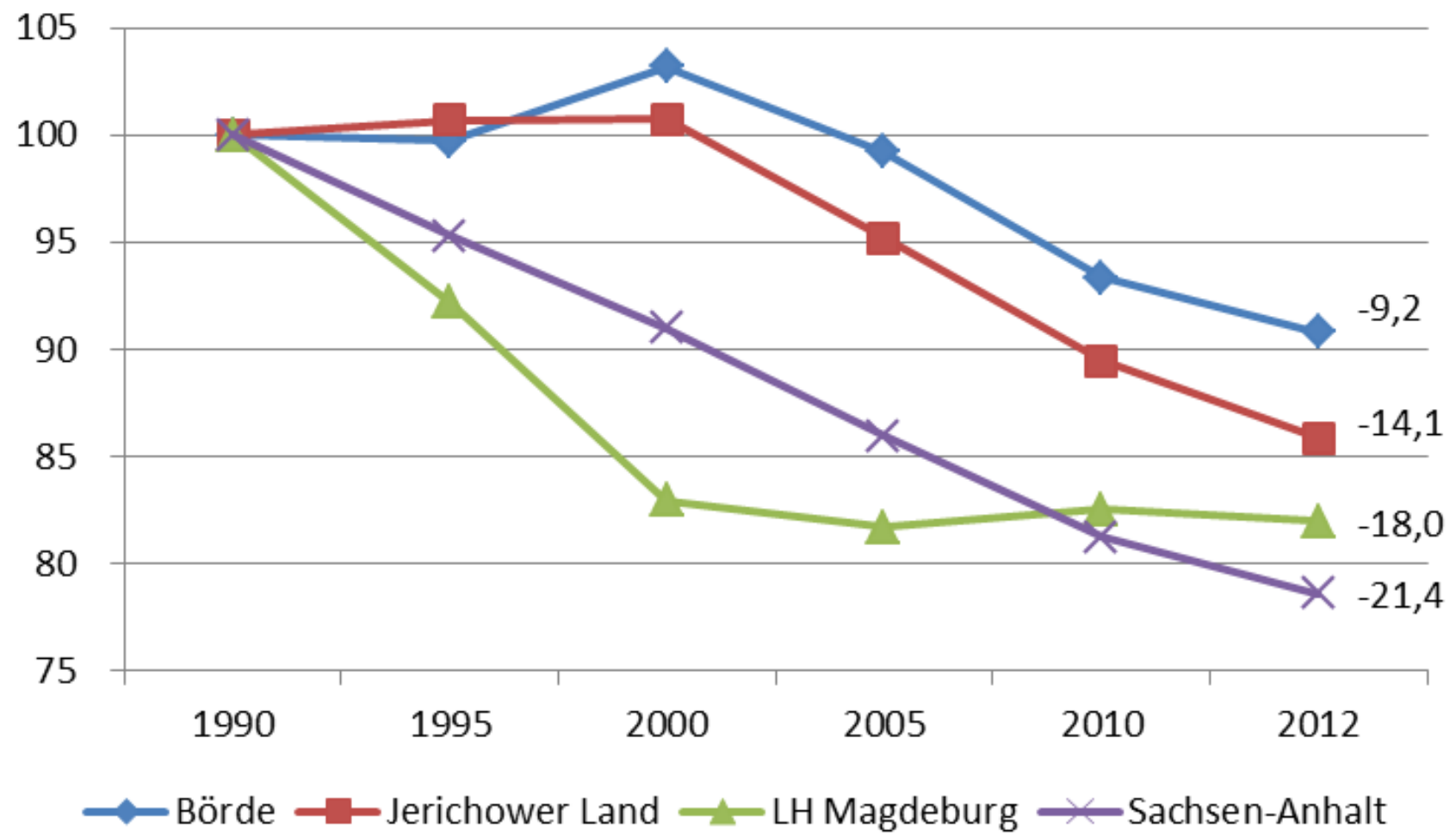


Einwohner und Fläche

- Fläche: 4.143 km² (-289)
 - Börde: 2.366 km², Jerichower Land: 1.576 km², Magdeburg: 201 km²
 - Fläche der ILE-Region etwas kleiner durch Wegfall des Landkreises Schönebeck, Teilkompensation durch den Anschluss im Süden von 7 Gemeinden an den Landkreis Jerichower Land
- Einwohner: 496.292 (-93.885)
 - Einwohnerverluste:
 - LK Börde von 2005 bis 2012 um 17.753 (9%)
 - LK Jerichower Land um 5.298 (5,4%, +5.000 Einwohner durch neue Gemeinden),
 - geringer Ausgleich durch Einwohnerzuwachs in Magdeburg (+1.500)
- Einwohnerdichte der ILE-Region:
 - inkl. Magdeburg (120 Ew./km²) etwa auf Landesdurchschnitt (117)
 - ohne Magdeburg deutlich darunter (LK Börde: 74, Jerichower Land 59)



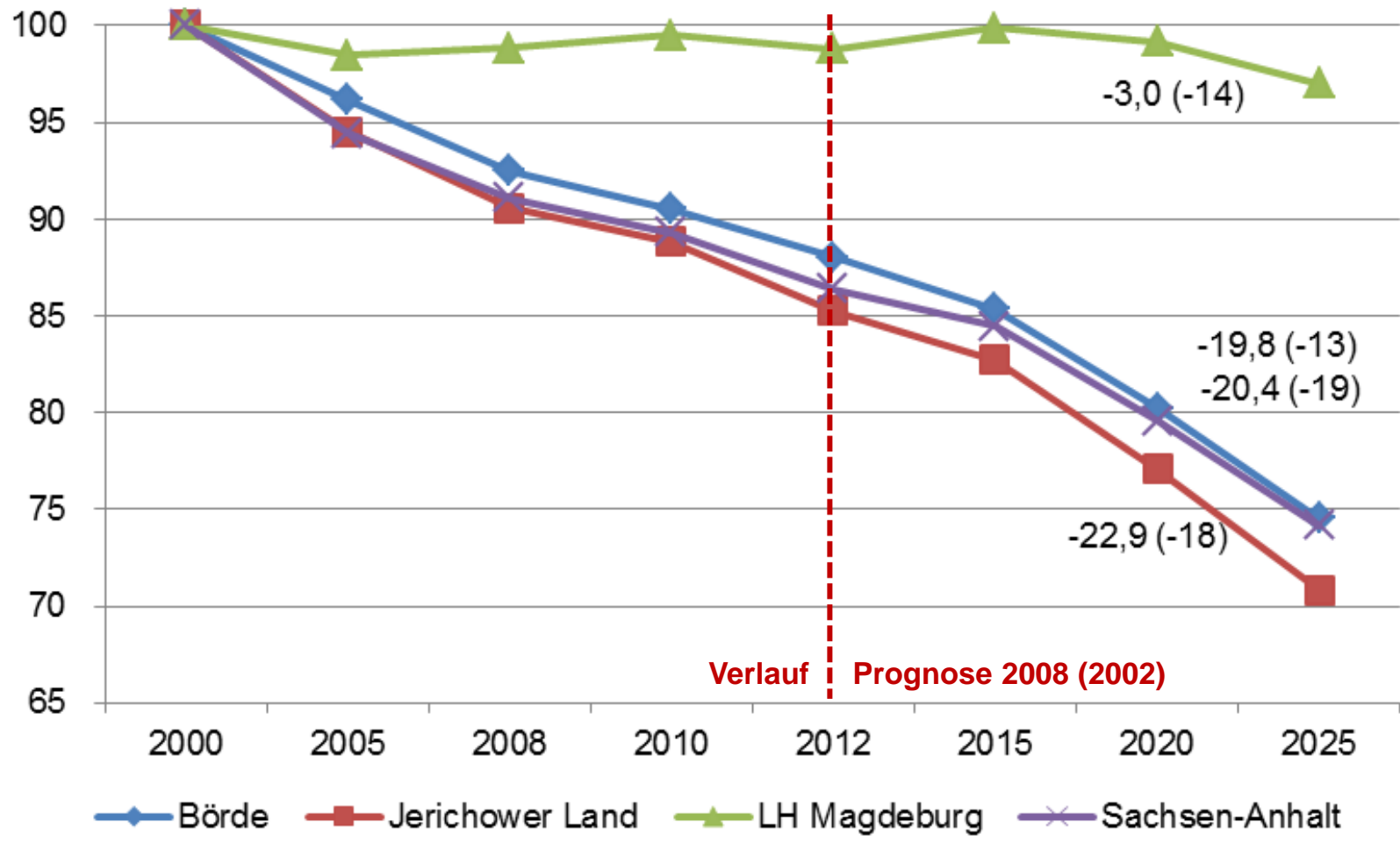
Bevölkerungsentwicklung ab 1990 (Index 1990=100)



(Quelle: Statistisches Landesamt)



Bevölkerungsentwicklung ab 2000 u. Prognose bis 2025 (2000 = 100)



-3,0 (-14)

-19,8 (-13)
-20,4 (-19)

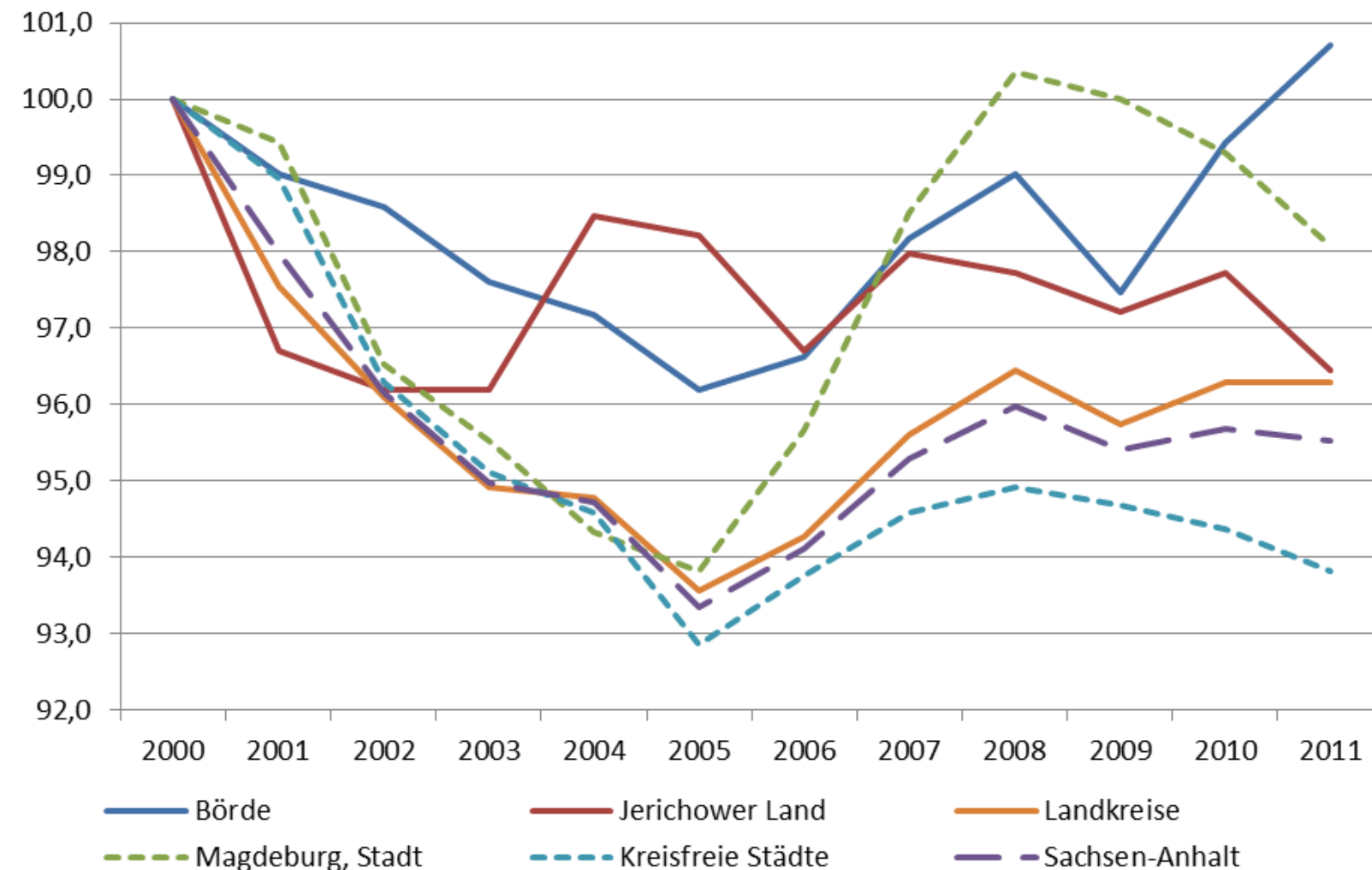
-22,9 (-18)

Quelle:
Statistisches Landesamt:
Prognose
basiert auf
2008, in
Klammern
Werte der
Prognose von
2002



Region Magdeburg

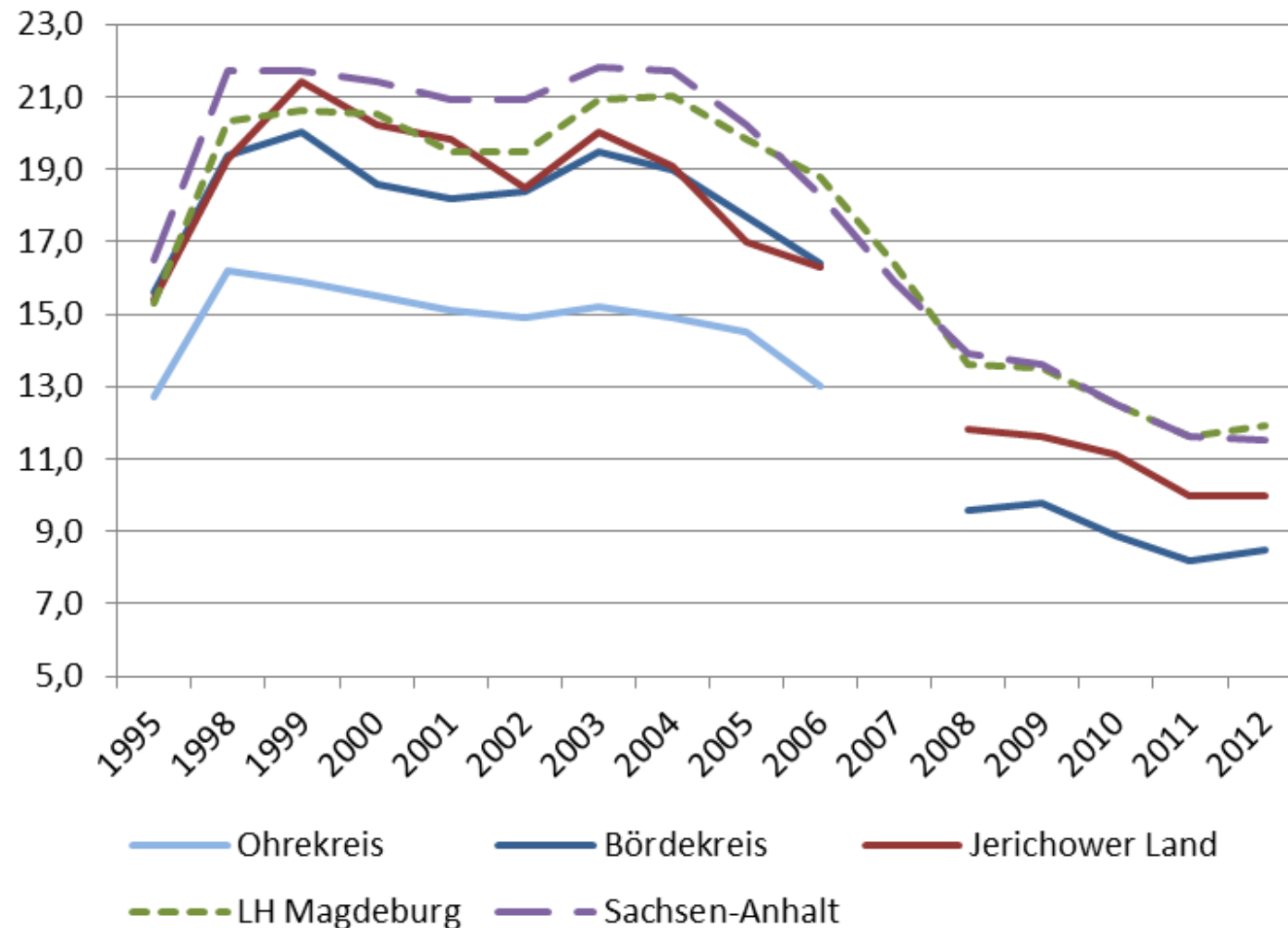
Erwerbstätige mit Arbeitsort im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen



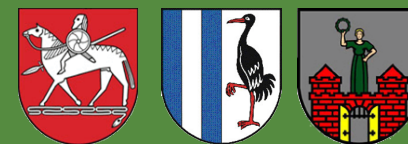
(Quelle: Statistisches Landesamt)



Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen

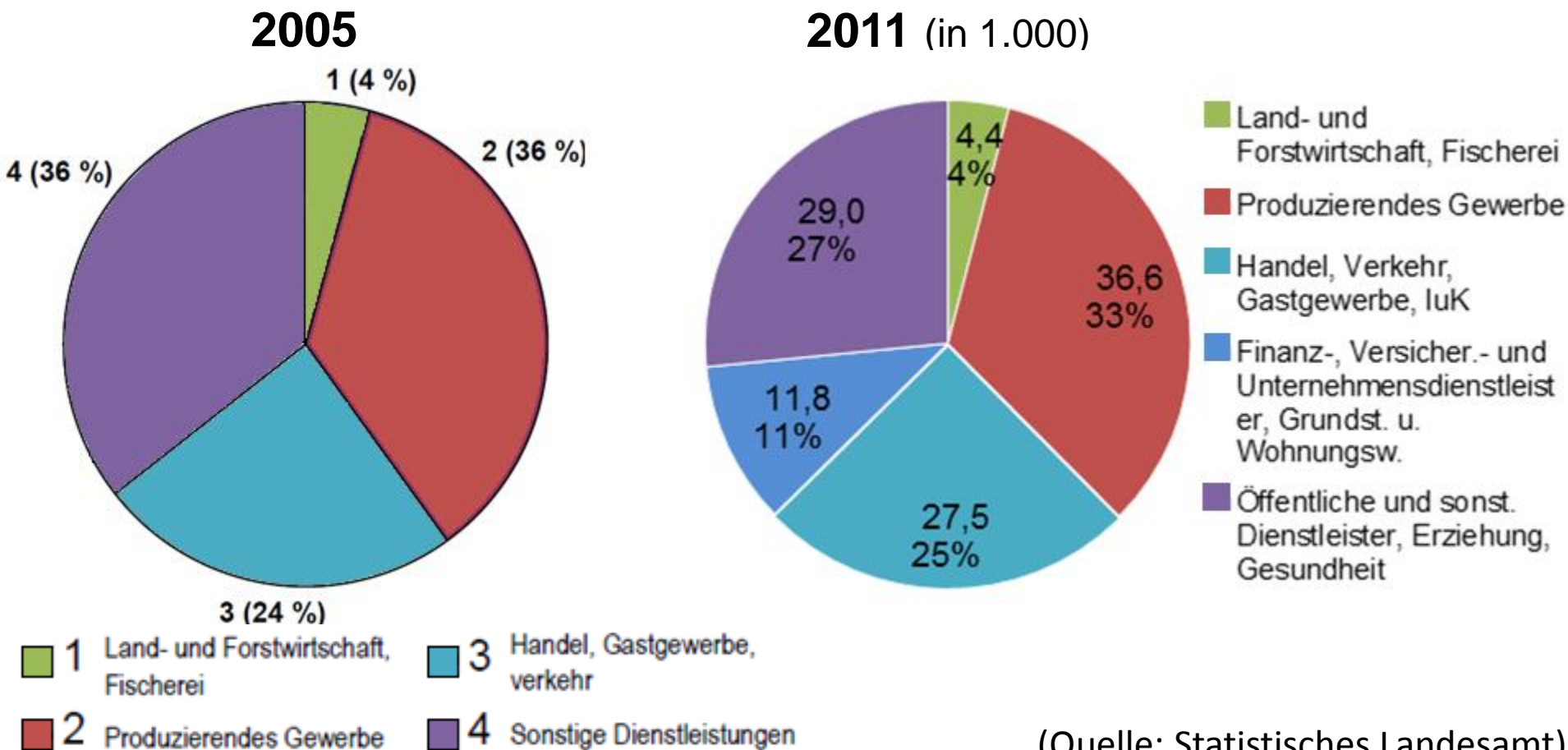


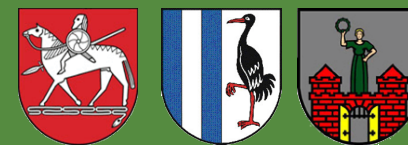
(Quelle: Statistisches Landesamt, DESTATIS)



Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen

ILE-Region ohne Magdeburg

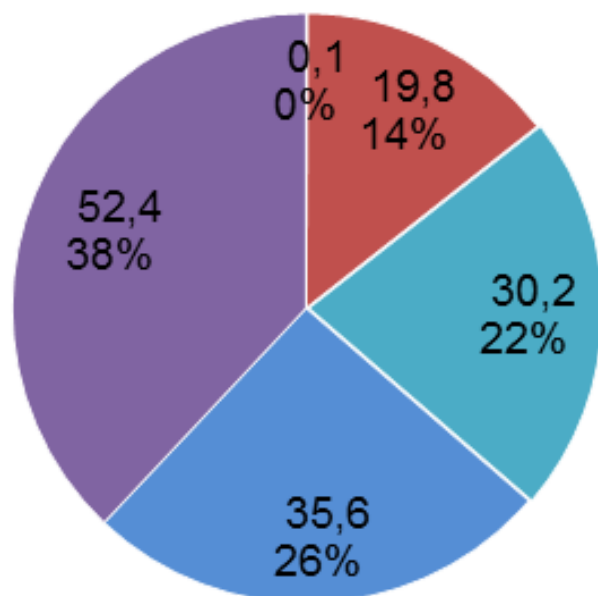




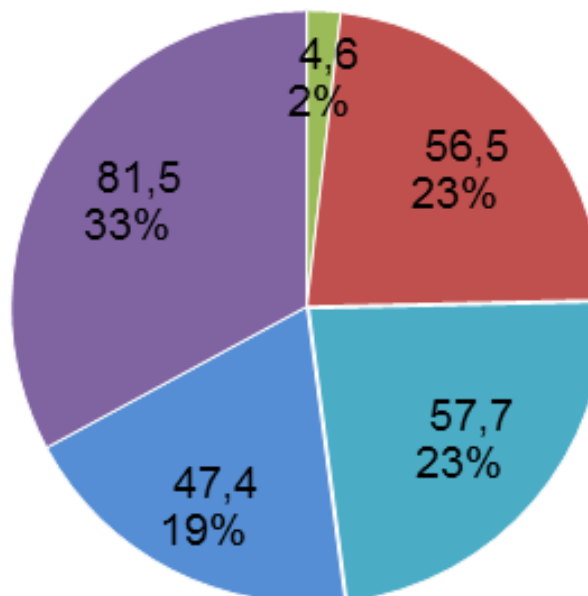
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in 1.000

2011 (in 1.000)

Magdeburg



ILE-Region gesamt



- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- Produzierendes Gewerbe
- Handel, Verkehr, Gastgewerbe, IuK
- Finanz-, Versicher.- und Unternehmensdienstleister, Grundst. u. Wohnungsw.
- Öffentliche und sonst. Dienstleister, Erziehung, Gesundheit

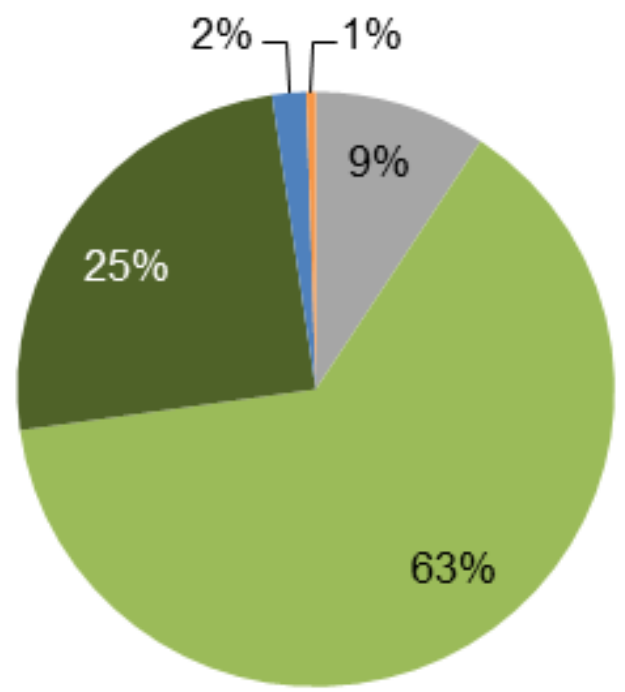
(Quelle: Statistisches Landesamt)



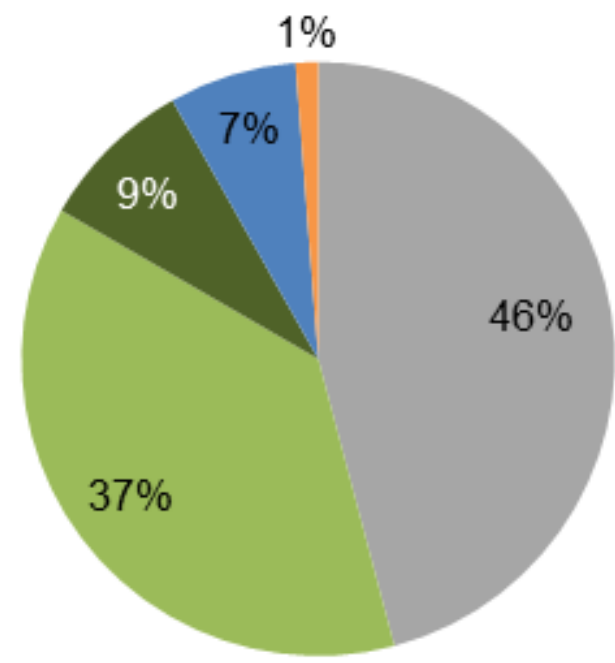
Flächennutzung

Bodenfläche 2012 nach Art der tatsächlichen Nutzung

Landkreise



Magdeburg



- Siedlungs- und Verkehrsfläche
- Landwirtschaftsfläche
- Waldfläche
- Wasserfläche
- Sonstige Flächen

(Quelle: Statistisches Landesamt)



Landwirtschaft

Anzahl und Größe der landwirtschaftlichen Betriebe 2003 und 2007

	Betriebe 2003			Betriebe 2007		
	Anzahl	ha	Betriebsgröße Ø	Anzahl	ha	Betriebsgröße Ø
Börde	624	150.990	242	605	151.010	250
Jerichower Land	330	67.820	206	362	83.390	230
LH Magdeburg				20	5.224	261
ILE-Region	954	218.810	229	987	239.624	243
Sachsen-Anhalt	4.842	1.169.772	242	4.842	1.169.772	242

(Quelle: Statistisches Landesamt)

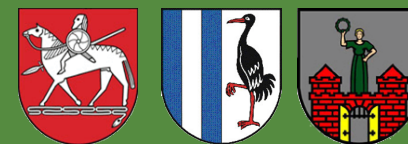


Landwirtschaft

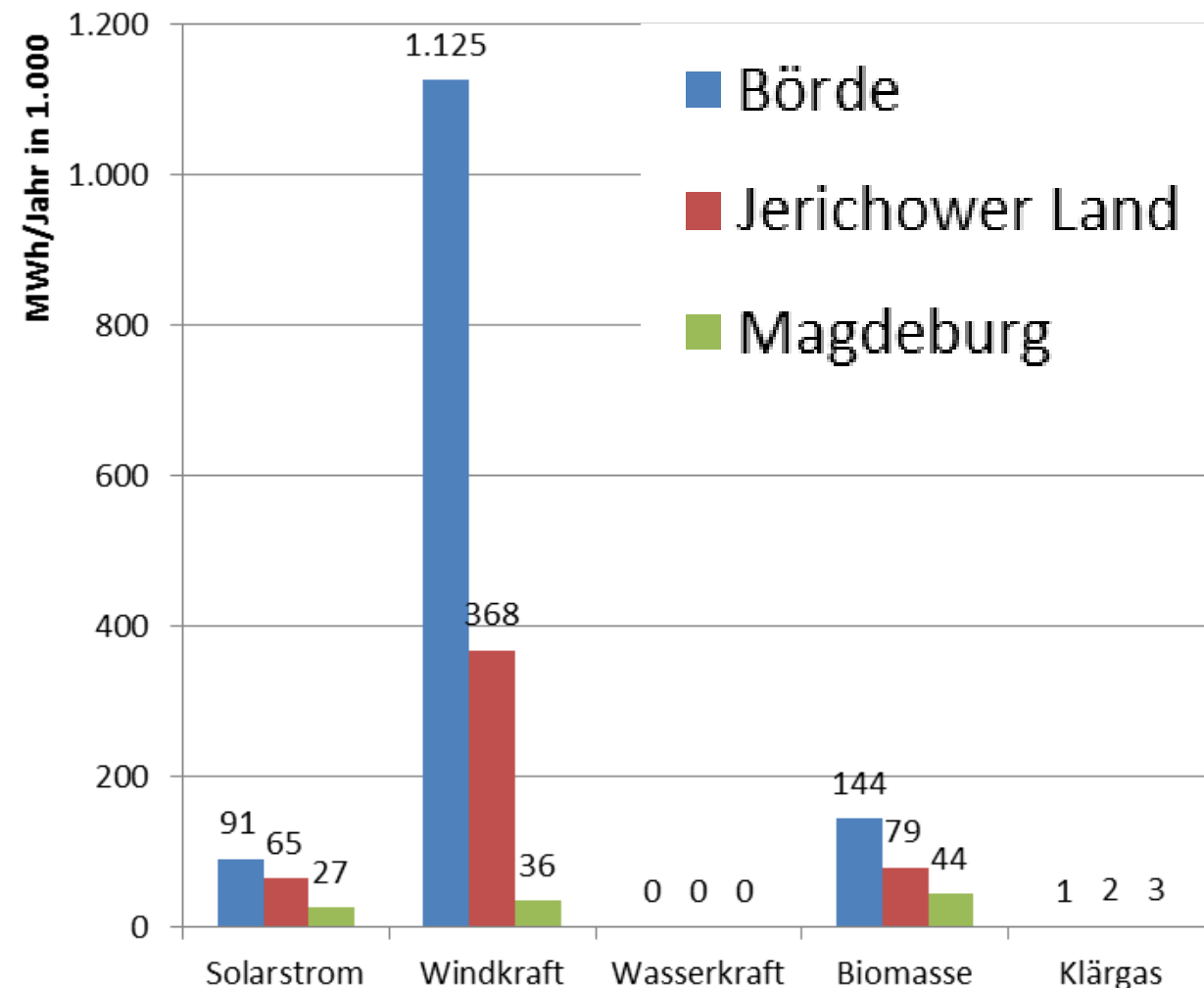
Nebenerwerbsbetriebe und ökologischer Landbau 2007

	Nebenerwerbsbetriebe		Betriebe des ökologischen Landbaus		
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	ha
Börde	47	8 %	31	5 %	3.868
Jerichower Land	157	43 %	31	9 %	4.854
LH Magdeburg	5	25 %	-	-	-
ILE-Region	209	21 %	62	6 %	8.722
Sachsen-Anhalt	2.038	42 %	266	5 %	44.742

(Quelle: Statistisches Landesamt)



Erneuerbare Energien



Der geografische Kontext

Stand - 21.02.2014:

- 23 % EE **Bundesrepublik Deutschland**
- 50 % EE **Sachsen-Anhalt**

Die Region "Sachsen-Anhalt" schließt folgende Gebiete mit ein:

- 88 % EE **Altmarkkreis Salzwedel**
- 65 % EE **Anhalt-Bitterfeld**
- 41 % EE **Burgenlandkreis (Saale)**
- 7 % EE **Dessau-Roßlau**
- 1 % EE **Halle (Saale)**
- 23 % EE **Harz**
- 68 % EE **Jerichower Land**
- 101 % EE **Landkreis Börde**
- 6 % EE **Magdeburg**
- 46 % EE **Mansfeld-Südharz**
- 75 % EE **Saalekreis (Saale)**
- 72 % EE **Salzlandkreis**
- 110 % EE **Stendal**
- 58 % EE **Wittenberg**

Quelle: www.energymap.info



Ergebnisse der SWOT



Lage und Anbindung der Region

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> + LH Magdeburg im Herzen der Region (als Wirtschafts-, Wissenschafts- und Verwaltungsstandort) + Sehr gute überregionale und regionale Verkehrsanbindung: BAB 2, BAB 14, Bundesstraßen + Leistungsfähiges Wasserstraßennetz + Nähe zu den Verdichtungsräumen in Berlin-Potsdam, Halle-Leipzig, Wolfsburg, Braunschweig, Hannover 	<ul style="list-style-type: none"> - Fehlende ICE-Anbindung des Oberzentrums Magdeburgs - IC-Anbindung nach Berlin und nach Norden
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wirtschaftliche Zusammenarbeit mit starken Regionen in der "Nachbarschaft" 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Unterschiedliche Entwicklungsfortschritte in den Teilräumen des ILE-Raumes



Bevölkerung

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> + Große Pendelbereitschaft über mittlere Entfernung + Bewusster Umgang mit Tradition und Brauchtum 	<ul style="list-style-type: none"> - Steigendes Durchschnittsalter - Junge Menschen wandern ab
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Neue Arbeitsplätze im Bereich der medizinischen Versorgung und in der Pflege ➤ Ausbildungsplätze im Pflegebereich 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Abwanderung Qualifizierter aus der Region ➤ Versorgungssicherheit reduziert sich

Landwirtschaft und Gartenbau

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">+ Hochproduktive Böden+ Hoher Anteil an Veredelungsbetrieben+ Traditionell bedeutende Gartenbaubetriebe im Jerichower Land+ Breit gestreute betriebswirtschaftliche Ausrichtung+ Zunahme Milchkühe in der gesamten Region+ Zunahme Mastschweine im Jerichower Land	<ul style="list-style-type: none">- Vermarktung regionaler Produkte: nur relativ wenige neue Arbeitsplätze- Konflikte zwischen Landwirtschaft und Siedlungsentwicklung- Konflikte zwischen Landwirtschaft und Naturschutz
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">➤ Qualitativ hochwertige landwirtschaftliche Produkte➤ Erschließung neuer Wertschöpfungsketten➤ Nachwachsenden Rohstoffe als Energieträger, Rohstoffe, Baustoff➤ Erosionsschutzpflanzungen und Anlage von Feldgehölzen als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen➤ Steigerung der Bekanntheit regionaler Produkte➤ Urlaub auf dem Land	<ul style="list-style-type: none">➤ Gefährdung der Existenz der landwirtschaftlichen Unternehmen durch Entzug landwirtschaftlich wertvoller Flächen z.B. durch großflächigen Kiesabbau, Siedlungsentwicklung➤ Bedeutungsverlust der ländlichen Strukturen und der dörflichen Lebensweise➤ Globalisierung der landwirtschaftlichen Produktion und der Nahrungsmittelindustrie➤ Konkurrenz Tank vs. Teller



Wald- und Forstwirtschaft

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> + Forstliches Bildungszentrum Magdeburgerforth, Stadt Möckern, LK Jerichower Land + Holzverarbeitungsstandort Magdeburg 	<p style="text-align: center;">-</p>
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wachsende wirtschaftliche Bedeutung des Waldes (z.B. als Rohstoff, Baustoff, Brennstoff) ➤ Erstaufforstung bzw. Wiederbewaldung auf landwirtschaftlich unrentablen Flächen ➤ Erholungsfunktion des Waldes 	<p style="text-align: center;">➤</p>



Energie- und Klimaschutz

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> + Zahlreiche Windenergieanlagen + Zahlreiche Biomasseanlagen + Hochproduktive Böden für den Anbau nachwachsender Rohstoffe (NaWaRo) 	<ul style="list-style-type: none"> - Geringe durchschnittl. Leistungsfähigkeit der Windenergie- und Biomasseanlagen - Bilanzielle Unterdeckung des Strombedarfs - Erosionsgefahr in Überschwemmungsgebieten - Widerstand bei der Bevölkerung gegen Windenergieanlagen - Abwärme Biomasse zu wenig genutzt
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Repoweringpotenzial Windenergie ➤ Wälder als Energielieferant ➤ Nachwachsenden Rohstoffe als Energieträger ➤ Abwärmennutzung Biomasse 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Steigende Hochwassergefahr ➤ Entzug landwirtschaftlicher Flächen durch Errichtung von Freiflächen PV-Anlagen und durch Flächenkonkurrenz zwischen Nahrungsmittelproduktion und NaWaRo

Tourismus

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">+ Bestand an kulturhistorisch wertvollen Gebäuden und ländlicher Industriekultur+ Stationen der touristischen Markensäulen: Gartenträume, Straße der Romanik, Blaues Band+ überregionale Radwanderwege: Elberadweg, Saale-Radwanderweg, Aller-Harz-Radweg, Altmarkrundkurs, Aller-Radweg/Aller-Elbe-Radweg+ Freizeit- und Erlebnisangebote im ländlichen Raum, z.B. an Kiesseen+ Grenzdenkmäler+ Kurstandort: Luftkurort Flechtingen (LK Börde)+ Historisch geprägte Kulturlandschaft mit Tradition und Brauchtum+ Bemerkenswerte Regionalgeschichte, die in einer reichhaltigen Regionalliteratur nachlesbar ist	<ul style="list-style-type: none">– Tourismus in der Region ist oftmals auf Einzelstandorte („Inseln“) fokussiert– Lücken im Ausbau der überregionalen Radwanderwege– Fehlende Verbindungen und Beschilderungen von den überregionalen Radwanderwegen zu Inselangeboten des Tourismus– Wenig ausgeprägte Vernetzung von Tourismus und Direktvermarktung– Vernetzung zwischen den verschiedenen touristischen Angeboten der Region– Fehlende gastronomische und Einzelhandels-Infrastruktur entlang touristischer Routen– Fehlende Barrierefreiheit bei touristischen Angeboten– Beeinträchtigung der Erholungsfunktionen durch Rohstoffgewinnung

Tourismus

Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">➤ Überregionaler Tourismus und Tagestourismus➤ Aktiver und sanfter Tourismus insbesondere in den Elbauenlandschaften➤ Gesundheitstourismus➤ Weiterer Ausbau qualitativ hochwertiger privater Angebote und Dienstleistungen➤ Aufwertung touristischer Produkte durch Vernetzung mit überregionalen Routen (z.B. europäischer Pilgerweg St. Jacobus, Straße der Romanik, Radfernwege)➤ Reittourismus➤ Wasserstraßenkreuz➤ Zielgruppenspezifische Angebote (z.B. Generation 60+, Behinderte)	<ul style="list-style-type: none">➤ Negatives Image entsteht durch Defizite bei der Infrastrukturausstattung➤ Starker Wettbewerb im Tourismus



Handwerk, Gewerbe und Dienstleistungen im ländlichen Raum

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> + Vielseitige Wirtschaftsstruktur in den Bereichen produzierendes Gewerbe, Handwerk und Dienstleistung + Gelungene Ansiedlung von mittelständischen Betrieben unterschiedlicher Branchen an attraktiven Einzelstandorten + Vorhandene, gut erschlossene Industrie- und Gewerbegebiete + Starke Wirtschaftsnetzwerke + Eines der weltweit größten Kaliwerke in Zielitz (LK Börde) + Positive Entwicklung der Arbeitslosenzahlen 	<ul style="list-style-type: none"> - Fachkräftemangel in einigen Branchen
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ➤ an den Bedarf angepasste neue Ausbildungs- und qualifizierte Arbeitsplätze 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Abwanderung junger Menschen und qualifizierter Arbeitskräfte ➤ Verschärfung des Fachkräftemangels

Wissenschaft, Forschung, Bildung

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">+ Universitätsstandort Magdeburg mit (Fach-)Hochschulen+ Traditionsreiche Forschungs- und Züchtungseinrichtungen für den Bereich Landwirtschaft im LK Börde: Biotechnik und Pflanzenvermehrung GmbH, Getreidezüchtung+ Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung (IFF) in Magdeburg+ Leibniz-Institut für Neurobiologie in Magdeburg+ Max-Planck-Institut für Dynamik komplexer technischer Systeme in Magdeburg	<ul style="list-style-type: none">- Wenige Transfereinrichtungen für gegenwärtige Hauptprobleme der Region (demografischer Wandel, Integration)
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">➤ Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft➤ Stärkung der vorhandenen und Aufbau von neuen wirtschaftlich innovativen Netzwerken	<ul style="list-style-type: none">➤ Wissenschaftliche Erkenntnisse bleiben ungenutzt

Daseinsvorsorge (sozioökonomisch)

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">+ Planungen und Maßnahmen der Dorfentwicklung+ Attraktive Wohnstandorte punktuell in der gesamten Region	<ul style="list-style-type: none">- ÖPNV ist auf den Schulbusverkehr ausgerichtet- Ungenügend ausgebautes Radwegenetz zur Schulanbindung, unfallträchtige Schulwege an Bundesstraßen- Leerstehende landwirtschaftliche Gebäude- Neubaugebiete, die schlecht in die Dorfstruktur integriert sind- Finanzsituation öffentlicher Kassen
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">➤ Gute Infrastruktur zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen nutzen➤ vielfältige Möglichkeiten zur Umnutzung der vorhandenen Bausubstanz	<ul style="list-style-type: none">➤ Verlust dörflichen Lebens durch ausgedünnte Infrastruktur der Daseinsvorsorge in den Dörfern z.B. Wegfall von Schulstandorten, Arztpraxen, Sparkassen, Einkaufsmöglichkeiten, Einrichtungen für kulturelle und sportliche Veranstaltungen➤ Verfall ortsbildprägender, ungenutzter Bausubstanz

Regionale Entwicklungsinitiativen/wirtschaftliche Vernetzung

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">+ Ausgeprägtes Vereinsleben+ Zahlreiche Initiativen mit beispielgebenden Projekten+ Zwei Integrierte Gemeindeentwicklungskonzepte in der Region (IGEK): Gemeinde Hohe Börde, Stadt Möckern+ Fast flächendeckend LEADER-Regionen+ UNESCO-Dorf Üplingen, LK Börde+ Kulturelles Netzwerk Ummendorf, LK Börde+ Diverse wirtschaftliche Netzwerke, z.B. MAHREG Automotive in Barleben, KONTENDA und INNOMED in Magdeburg, ARGE ESSaA in Burg, DAWINOR in Genthin	<ul style="list-style-type: none">- Unzureichende Zusammenarbeit (auch übergemeindlich) von kommunalen, gemeinnützigen sowie kommerziellen Trägern der Infrastruktur, auch bei der Koordination und Bekanntmachung ihrer Angebote- noch nicht ausreichende Identifikation der Einwohner mit der Region Magdeburg- Nicht mehr Mitglied der Metropolregion Mitteldeutschland
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">➤ Intensivierung der Netzwerkarbeit➤ Erfolgreiche Beispiele aus der Region für andere Räume nutzen➤ Start der neuen Förderperiode für eine vollständige Abdeckung der Region mit LAG nutzen	<ul style="list-style-type: none">➤ Verlangsamung der integrierten ländlichen Entwicklung aufgrund fehlender Zusammenarbeit und Mobilisierung der Bevölkerung

Naturräume

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none">+ Breites Spektrum an differenzierten und wertvollen Naturräumen+ Schutzgebiete (Großschutzgebiete und Natura 2000 Gebiete) mit potenziell hoher Umweltqualität (hinsichtlich Wasserqualität, Artenvielfalt, ...)+ Biosphärenreservat Mittelelbe+ Naturpark Drömling+ Colbitz-Letzlinger Heide als größtes zusammenhängendes Heidegebiet Mitteleuropas	<ul style="list-style-type: none">- Mangelnder Pflegezustand von naturschutzfachlich wertvollen Flächen und Landschaftselementen- Mangelnde Besucherlenkung- Nutzungskonflikte FFH-Gebiete mit Rohstoffgewinnung im Flechtinger Höhenzug (Hartgesteinabbau)- Nutzungskonflikte FFH-Gebiet "Elbaue zwischen Saalemündung und Magdeburg" mit Hafen- und Güterverkehr
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">➤ Modellregionen für nachhaltige Regionalentwicklung und für die Umsetzung artenschutzspezifischer Ziele bei Verknüpfung von Umwelt- und Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft und Tourismus➤ Ausweitung naturnaher Erholung in Verbindung mit Besucherlenkung	<ul style="list-style-type: none">➤ Örtliche Verschlechterung des ökologischen Zustandes der Biotope und weitere Abnahme der Artenvielfalt



Ausblick

- Protokoll Regionalforum 1
- 8. April 2014: Öffentliche Zukunftskonferenz
im Tagungszentrum der IHK Magdeburg
Alter Markt 8, 39104 Magdeburg
 - Themen: Leitziele, Handlungsfelder und Projekte für die Zukunft der Region Magdeburg
- Mai: Öffentliche Themen-Werkstatt zur Vertiefung von Handlungsfeldern und Leitprojekten
- Juli: 2. Regionalforum: Abstimmung der ILEK-Inhalte, insbesondere der Handlungsfelder und Leitprojekte
- Info-Medien: Informationsblatt 2 und 3, Websites der Landeskreise und Stadt Magdeburg, Presseinformationen



Vielen Dank und gute Heimfahrt

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Jochen Rienau

Dieter Frauenholz

